

# Karnevalsumzug der verrückten Fakten

Bei diesem Material bringt ein rätselhafter Karnevalsumzug verrücktes und jeckes Rätselvergnügen in die Klassenzimmer!

Die Fahrt durch Deutschland und einmal rund um die Welt deckt die unterschiedlichsten Traditionen der Städte und Länder auf. Entsprechen die 25 verrückten „Fakten“ rund um Karneval der Wahrheit oder werden die Kinder „zum Narren gehalten“? Das gilt es anhand von 25 vielfältigen Rätseln herauszufinden.

## Anwendung für eine Karnevalsstunde:

Den SuS wird je ein Fakt in Papierform ausgehändigt, dessen Rätsel sie lösen sollen. Jedes Kind erhält einen anderen Fakt. Die Fakten, die wahr sind, gibt es als Karnevalsumzugs-Waggons im Material. Sie werden von der Lehrkraft ausgedruckt und zusammen mit dem Führerteil des Zuges an der Klassenzimmerwand oder an einer Leine in der Klasse aufgehängt.

Der Karnevalsumzug ist in einer **Schwarz-Weiß-Version** zum Anmalen und in einer **farbigen Version** vorhanden.

Inklusive **Lösungen** für die Lehrperson.

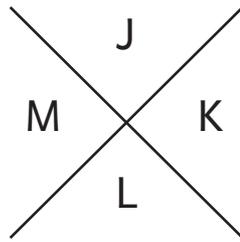


# Fakt 17: In Brasilien wird am meisten für Karneval ausgegeben!

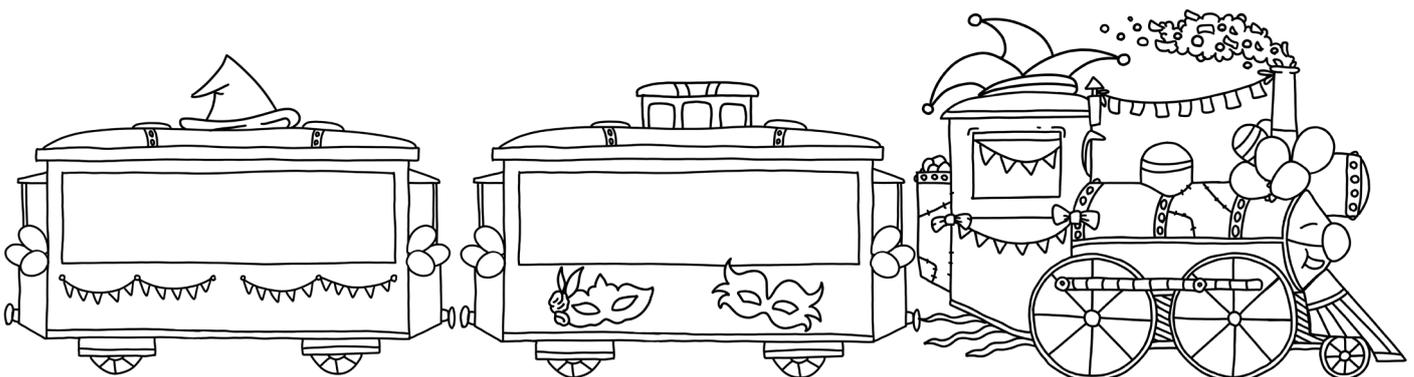
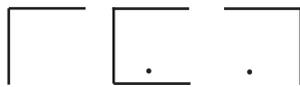
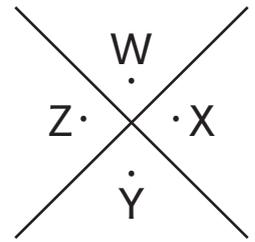
Es sind nicht die Städte entlang des Rheins, die am meisten Geld für Karneval ausgeben. An der Spitze steht Rio de Janeiro.

Jede teilnehmende Samba-Schule gibt für den Umzug etwa 4 Millionen Euro aus. Insgesamt geben die Samba-Schulen ca. 70 Millionen Euro aus. Das ist unglaublich viel Geld, macht den Brasilianern aber auch unglaublich viel Spaß!

A	B	C
D	E	F
G	H	I



N	O	P
Q	R	S
T	U	V



# Fakt 19: In Mexiko feiert man „Adiós frutas“ und nicht Karneval!

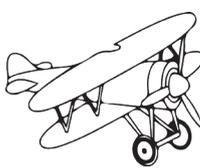
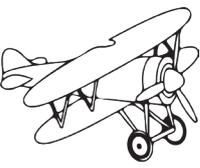
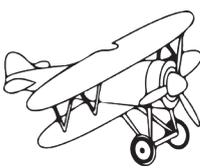
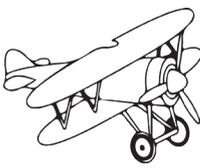
Dort wird nämlich gar nicht so viel Fleisch gegessen, sodass es für die Menschen kein richtiges Fasten wäre, nach Karneval vier Wochen auf Fleisch zu verzichten. Die Menschen ernähren sich von den Früchten, die dort im Überfluss wachsen. Somit ist es für sie viel schwieriger, auf Früchte zu verzichten und sie feiern ein letztes Mal all das süße, gesunde Obst, das ihnen die Natur schenkt. Oft schmücken sie sich auch mit Obst, da dieses ohnehin in den nächsten Wochen verderben würde. „Adiós frutas“ ist Spanisch und heißt übersetzt „Tschüss Früchte“.

Schau dir das Video von Tim Toupet mit dem beliebten Karnevals-Lied, dem „Fliegerlied“, an. Achte genau auf das, was die Figuren in dem Video machen. Unten hat jemand viermal versucht, die richtige Reihenfolge aufzumalen. Kreuze rechts am Rand an, welche die richtige ist.

So erfährst du, ob dieser Fakt richtig  ist oder nicht .



Zum Video!





Karneval ist nichts anderes als die Verabschiedung vom Fleisch!

Die deutsche Übersetzung vom Altitalienischen „carnevale“ bedeutet: „Fleisch, lebe wohl!“ Denn nach Karneval beginnt die vierzigtägige Fastenzeit der Christen. Auch der rund um Mainz verwendete Begriff „Fasnacht“ oder das süddeutsche „Fasching“ entstammen dieser Tradition. Das Wort „Fasching“ leitet sich von „Fastenschank“ ab. Das ist der letzte Ausschank von Alkohol vor der Fastenzeit.



Martin Luther war gegen Karneval und die Fastenzeit!

Mit der Reformation endete das Feiern von Karneval für evangelische Menschen. Martin Luther war der Meinung, die Menschen sollten nicht nur zu bestimmten Zeiten, sondern das ganze Jahr über gottgefällig leben. Daher gab es in den evangelischen Gebieten Deutschlands zeitweise keine Fastenzeit mehr – und damit wurde die Fastenzeit auch nicht mehr mit dem Karneval eingeläutet.



Karneval ist nichts anderes als die Verabschiedung vom Fleisch!

Die deutsche Übersetzung vom Altitalienischen „carnevale“ bedeutet: „Fleisch, lebe wohl!“ Denn nach Karneval beginnt die vierzigtägige Fastenzeit der Christen. Auch der rund um Mainz verwendete Begriff „Fasnacht“ oder das süddeutsche „Fasching“ entstammen dieser Tradition. Das Wort „Fasching“ leitet sich von „Fastenschank“ ab. Das ist der letzte Ausschank von Alkohol vor der Fastenzeit.

